

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung des Sozial-, Kultur- und Bildungsausschusses** am Mittwoch, den 21.04.2021 um 19:40 Uhr im Sitzungssaal des Mehrzweckgebäudes.

Beginn: 19:40 Uhr Ende: 20:45 Uhr

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen, gegen Form und Frist der Ladung werden keine Einwände erhoben.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 14.10.2020 die heute aufliegt, werden keine Einwände erhoben, sie gilt damit als genehmigt (§ 24 Abs. 2 GeschO).

Vorsitzender: Zweite Bürgermeisterin Claudia Kops

Anwesende
Gemeinderäte: Angelika Goldfuß
Dorothea Hansen
Josef jun. Heigl
Stefan Jänicke
Thomas Kranz
Prof. Dr. Christian Stangl

Vorsitzender:


Claudia Kops
Zweite Bürgermeisterin

Schriftführer:


Michaela Schilasky

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. **Bericht des Bürgermeisters**
2. **Wünsche und Anregungen**
3. **Friedhof: Besichtigung**

Öffentliche Sitzung des Sozial-, Kultur- und Bildungsausschusses vom 21.04.2021

Zahl der geladenen Mitglieder: 7

Zahl der Anwesenden: 7

Entschuldigt: 0

Nicht entschuldigt: 0

1. Bericht des Bürgermeisters

Diskussionsverlauf:

Keine Themen.

1.1 vhs: Umzug des Büros und Tagungsraumnutzung

Sachverhalt:

Die Kinderkrippe in der Prof.-Schinnerer-Straße erfreut sich mehr Anmeldungen als mit der derzeitigen Betriebserlaubnis Plätze zur Verfügung stehen.

Die Möglichkeit wäre, durch die Nutzung des Tagungsraumes der vhs als Gruppenraum sowie des Büros als Schlafraum eine zusätzliche Gruppe zu installieren, ohne dass Umbaumaßnahmen mit erheblichen Kostenaufwand erforderlich sind. Das Landratsamt prüft derzeit die Möglichkeiten, wie eine Nutzung der Räume möglich ist und wie viele Plätze dadurch zumindest vorübergehend eingerichtet werden können.

Die vhs zieht deshalb zum 01.06.2021 mit dem Büro in die Amperresidenz (hinterstes Zimmer, ein Raum, den die vhs schon einmal als Lagerraum inne hatte und zur Nutzung durch das Rathaus abgetreten wurde). Kurse werden zukünftig vordergründig im Gemeinschaftsraum der Amperresidenz stattfinden, mit Ausweichmöglichkeit in den Sitzungssaal. Dies hat auch den Vorteil, dass durch die Größe des Raumes mehr Abstand der Teilnehmer erreicht werden kann, wenn Präsenzunterricht wieder zugelassen wird. Durch die Nähe zum Rathaus wird die vhs voraussichtlich auch telefon-technisch ans Rathaus angebunden, was – bedingt durch den Glasfaser-Anschluss – zukünftig Kosten in Höhe von rd. 100 EUR monatlich ohne Mehrkosten für die Gemeinde einspart. Zu Pandemie-Zeiten, wo Präsenz-Kurse seit Monaten nicht stattfinden dürfen und deshalb Einnahmen bei gleicher personeller Auslastung geringer ausfallen, stellt dies sicher eine Erleichterung für die vhs dar.

2. Wünsche und Anregungen

Diskussionsverlauf:

Keine Themen.

3. Friedhof: Besichtigung

Sachverhalt:

Die Friedhofskultur unterliegt einem stetigen Wandel hin zur Bestattung mit wenig Zeitaufwand in der Pflege der Gräber. So wurden 2006 noch 82 % der Bestattungen als Sargbestattungen durchgeführt, so sind es heute nur noch 35 %.

Bei den Urnenbestattungen verteilen sich die Bestattungen 19 % auf bestehende Erdgräber, 6 % auf Urnen-Erdgräber, 21 % auf Bestattungen in der Urnenwand und 20 % unter einem Baum.

Jahr	Sargbestattung		Urnenbestattung								
			Erde		Erde		Wand		Baum		Ges.
2016	11	44%	1	4%	2	8%	7	28%	4	16%	
2017	12	36%	6	18%		0%	10	30%	5	15%	33
2018	10	31%	5	16%	1	3%	9	28%	7	22%	32
2019	9	27%	6	18%	4	12%	4	12%	10	30%	33
2020	11	34%	12	38%	2	6%	2	6%	5	16%	32
		35%		19%		6%		21%		20%	
2006	23	82%	1	4%	1	4%	3	11%		0%	28
2010	8	35%	4	17%	1	4%	10	43%		0%	23
2013	16	47%	8	24%	1	3%	6	18%	3	9%	34

Der Anbau der Urnenwand ist seit dem letzten Quartal 2020 fertig gestellt. Gleichzeitig werden immer wieder Grabstellen aufgelöst, so dass häufig freie Flächen entstehen. Es sind Überlegungen anzustellen, welche Flächen für welche Nutzung in der Zukunft bereitgehalten werden, z. B.

- Ein Platz für eine Urnenwand – mit ganzem Platz wie jetzt,
- Eine Urnenwand als Abgrenzung (Mauer)
- Ein Platz für Steelen, - kann man sich Urnen-Steelen überhaupt vorstellen
- Platz für Sondergräber (Sondergrößen, Grabarten anderer Glaubensbekenntnisse etc.)

Diskussionsverlauf:

Bei der Friedhofsbesichtigung wurde insgesamt festgestellt, dass wir einen sehr schönen Friedhof haben. In den beiden Grabfeldern vor dem Leichenhaus befinden sich mittlerweile viele Lücken, bei der zukünftigen Grabbelegung für Erdgräber sollen diese Lücken vorderrangig zur Auswahl angeboten werden.

Gleichzeitig wurde nach einem Platz für Urnenstelen gesucht, da dies eine Möglichkeit der Bestattung ist, ohne dass eine ganze Wand und gepflasterter Platz erforderlich ist. Stelen können auch in der Wiese mit wenig Granitpflaster darum herum integriert werden. Urnenstelen können einzeln, im Block oder nebeneinander erbaut werden und bieten i.d. R. 3-4 Urnen Platz. Da der Platzbedarf gering ist, können Stelen an freien Plätzen in Erdgrabfeldern integriert werden. Das Gremium ist sich einig, dass dies jedoch am Rande eines Grabfeldes vorgesehen werden soll, damit der Blick auf das Leichenhaus oder über den Friedhof nicht verbaut wird.

Lücken in der Nähe der Friedhofsmauer zum Friedhofsteil C und der Rückseite der (alten) Urnenwand sollen in Zukunft nicht neu vergeben werden, damit man sich einen evtl. Platz für Urnenstelen nicht verbaut. Gleiches gilt für den Bereich hinter dem Leichenhaus unter den Bäumen, auf der Freifläche rechts der (neuen) Urnenwand und dem Bereich der Urnengräber im Friedhofsteil C an der Grenze zur Schule.